# Taunus-Zeitung.

## offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Berniprecher G.

Ferniprecher 44.

Erscheint an allen Wochentagen abends, gentag, Mittwoch und Freitag mindeftens vier Seiten jenstag, Donnerstag u. Samstag mindeftens zwei Seiten

Bezugspreis einschließt. des Illustr. Sonntagsblattes: ins Hans gebracht vierteljährlich M. 1.50, monatlich 50 Pfg., durch die Vost bezogen vierteljährlich M 1.55, monatlich 52 Pfg. (Bestellgeld nicht mitgerechnet).

Selkheimer und Sornauer Anzeiger. Fischbacher Anzeiger. Nassaulsche Schweiz.

Anzeigenpreis: 10 Big., für auswärtige Angeigen 15 Pig., Reflamen im Tertteil 35 Big. für bie einsache Betitzeile, tabellarifcher Gab wird doppelt berechnet. Bei wiederholter Aufnahme von unverandertem Gab Breisermaßigung.

Annahme für größere Anzeigen ipateftens bis vorm. 9 Uhr, für Keinere Anzeigen ipateftens bis vorm. 111/2 Uhr. Die Anfnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen ober an bestimmter Stelle wird tunlicht beruchtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Rummer 178

Geschäfteftelle: Königftein, Hauptstraße 41

Mittwoch, den 15. September 1915

Drud und Berlag: Bh. Kleinbohl, Konigftein 40. Jahrgang

## Der Krieg.

#### Der österreichisch=ungarische Tagesbericht.

## Die Kämpfe in Wolhnnien und Litauen.

Bien, 14. Gept. (W. T. B. Richtamtlich.) Amtlich wird fembart: 14. Geptember 1915:

#### Ruffifder Briegofchauplag.

Die Lage in Oftgaligien ift unveranbert,

Der Feind griff heute friih unsere Strnpa-Front an, wurseber abgewiesen. Auch in Wolhnnien sind die Russein Seranziehung neuer Truppen an zahlreichen Stellen magriff übergegangen. Während bei Nowo-Alcksinice Kampse noch andauern, wurde der Feind bei Dubno dam Studiel-Abschnitt überall unter großen Berlusten allgeworsen. Unsere in Litauen fämpsenden Streitkräfte inställten in der Bersolgung des Gegners südlich von Inim die Griuda-Niederung.

### lachlaffen der italienische Angriffe.

Italienifmer Rriegofdauplat.

And erfolglosen italienischen Angrissen der letzten Tage
recktern in den großen Kämpsen dei Flissch und Tolmein
Pause ein. Bei Plawa vertrieb ein Fenerübersall unlittillerie den Feind aus einem mehrere Kilometer breidionistäck. Die flüchtenden Italiener erlitten große Bera. An der Tiroler Front wurden Angrissversuche schwäiseindlicher Abteilungen gegen unsere Stellungen bei
stenzbrücke im Popenatale (südlich Schluderbach) und
Ionalegebiet abgewiesen. Im großen und ganzen herrscht
im Südwessfront Ruhe.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalftabs: v. Sofer, Feldmarichalleutnant.

#### Der Seekrieg. Deutschland und Amerika.

Belbington, 14. Sept. (W. T. B. Nichtamtlich.) Durch unseres Privatsorrespondenten. Die "Associated meldet: Graf Bernstorff und Lansing hatten eine sindige Besprechung über die durch den Untergang der geschaffene Lage. Man glaubt allgemein, daß, ehe deteinigten Staaten in sormelle Berhandlungen eintress notwendig sein wird, daß Deutschland seine Betwegen, mit dem Angriss von Unterseebooten auf Passon, mit dem Angriss von Unterseebooten auf Passon, bestätigt.

#### "Arabic".

kindon, 14. Sept. (W. T. B. Nichtamtlich.) Die "Morloss" melbet aus Washington: Die Männer der Umgebung des Präsidenten rieten ihm dringend tanahme des deutschen Borschlages, daß die Tatsragen Arabic" Falke einem Schiedsgericht unterbreitet werden Die Politiser in der Regierung sind sest überzeugt, der Wiederwahl Wilsons gesichert ist, wenn Amerika sich Kriege sernhalten kann. Seine politischen Gegner Iu. daß ihn dies in seiner Politis beeinflusse.

#### "Seiperian".

alin, 14. Sept. (W. I. B. Richtamtlich.) Wie wir nköndiger Seite ersahren, erscheint es auf Grund der vorliegenden Nachrichten im Zusammenhang mit den imlicher Stelle befannten Tatsachen so gut wie ausgen, daß ein deutsches Unterseedoot für die Bersenfung instikken Passagkerdampsers "Hesperian" überhaupt in

Frage kommt. Zunächst besand sich nach der planmäßigen Berteilung am 4. September kein deutsches Unterseeboot in dem Seegebiet, in dem die "Hesperian" versenkt worden ist. Ferner ist nach den hie Explosion eine derartige gewesen, daß aus ihren Wirfungen eher auf eine Mine als auf einen Torpedoschuß geschlossen werden muß. Für diese Unnahme spricht auch der Umstand, daß nach den vorliegenden Schilderungen das Schiff nahe dem Borsteven getrossen worden ist und zwei der vordersten Räume sich mit Wasser füllten.

### Der Luftkrieg.

Amsterdam, 14. Sept. (B. I. B. Richtamtlich.) Aus England eingetroffene Reisende erzählen, daß Zeppeline in der Nacht vom 12. September die Chiswid im äußersten Güdwesten des Londoner Bezirkes gelangten. Der angerichtete Schaden soll entgegen den amtlichen englischen Melbungen sehr bedeutend sein.

#### Berschiedenes aus der Kriegszeit. Der Bundesrat.

Berlin, 14. Sept. (B. T. B. Richtamtlich.) Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht die Bundesrats-Berordnung betrefsend die Einfuhr von Setteide, Hüllenfrüchten, Mehl und Futtermitteln, serner die Aussührungsbestimmungen zu der Berordnung über den Bersehr mit Zuder im Betriebsjahr 1915/1916 vom 26. August 1915.

#### Aus Luremburg.

Luxemburg, 14. Sept. (Priv. Tel. b. Frif. 3tg., zenf. Frif) Einer offiziösen Zeitungsmeldung zusolge wird der luxemburgische Staat demnächst eine verhältnismäßig hohe innere Staatsanleihe ausnehmen, um die schwebende Schuld zu tonsolitieren und Gelder zur Bestreitung der stetig steigenden Ausgaben zu erhalten.

#### Der Boranichlag Kitcheners.

London, 14. Sept. (B. T. B. Nichtamtlich.) "Daily Chronicl" meldet: Ritchener hat dem Kabinett einen Voranschlag über die Zahl der Truppen, die er im nächsten Zahre auf dem Kontinent benötigt, vorgelegt. Der Boranschlag sieht viel größere Truppenmassen vor, als jeht im Felde stehen. Es bestehe aber kein Zweisel, daß es möglich sei, alle nötigen Mannschaften durch freiwillige Rekrutierung aufubringen

#### Der Balkan. Das türkisch=bulgarische Abkommen.

Lugano, 14. Sept. (Priv. Tel. d. Frki Itg., zens. Frki.) Ueber Sosia wird aus Bukareit gemeldet, daß das türkisch bulgarische Uebereinkommen bereits in der Aussührung begrissen sei, indem die Türken rechts der Marika die Forts und Kasernen räumen. Der Wali von Adrianopel sei nach Konstantinopel gereist, um Instruktionen wegen der Uebergabe an Bulgarien einzuholen, während der Präsekt von Stara Zagora nach Adrianopel gesahren sei, um das Protokoll wegen der Uebergabe vorzubereiten, die am 18. September in Gegenwart bulgarischer und türkischer Minister stattsindet.

## Bulgarien verlangt Erklärungen in Bukarest und Athen.

Rom, 13. Sept. (Priv. Tel. d. Frif. 3tg. Indireft, zenj. Frif.) Das "Gionale d'Italia" erfährt aus Sojia: Infolge verschiedener Truppenansammlungen seitens Rumäniens und Griechenlands an der bulgarischen Grenze hat der bulgarische Minister des Aeußern die diplomatischen Bertreter in Athen und Bukarest ersucht, genaue und baldige Erklärungen zu verlangen.

#### Die Stimmung in Briechenland.

Ronftantinopel, 14. Gept. (Briv. Tel. d. Frif. 3tg., zenf. Frif.) Athener Rachrichten melden gleichlautend über ben fteigenben Digmut bes griechischen Bolles gegen bie bie Gelftbeftimmung und Couveranitat Griedenlands empfindlich verlegenden Dagnahmen Englands und Franfreichs in griechischen Safenorten. Der frangofische Gefandte in Athen hat, wenn auch vorerft andeutungsweise, bei Benifelos ben Durchzug englisch-frangofischer Kontingente über Galonit auf ferbisches Territorium berührt. Benifelos begegnete biefer Andeutung fühl und ichien absichtlich überhoren zu wollen. Beniselos mag noch mit einem Teile seines Bergens gum Bierverbande gravitieren, mit dem Berftande tut er es ficherlich nicht mehr. Die ferbische Diplomatie an ber Afropolis bietet, unterftutt von der Entente, ihr möglichftes auf, um bem griechisch ferbischen Bundnis die Auslegung gu geben, bag Griechenland unter allen Umftanden Gerbien militarifche Silfe leiften muffe, auch bann, wenn Gerbien porerft nur einem Angriffe ber Bentralmachte ausgesetzt mare. Die amtlichen griechischen Kroife find aber entfernt, fich diefer Folgerung anzuschließen. Ein Rrieg Gerbiens ober Griechenlands mit ben Zentralftaaten fei im Bundnisvertrage nicht vorgesehen. Sonft hatte Griedenland ichon beim Angriff Defterreich-Ungarns gegen Gerbien ein Silfsforps ftellen muffen. Der griechische Generalftab geht noch weiter. Er lehnt ein Eingreifen zu Gunften Gerbiens auch bann ab, wenn der Berlauf eines solches Krieges bas Ergebnis geitigen follte, daß fich Bulgarien ben Bentralmachten anschlöffe, vorausgefett, baf fich Bulgarien von Uebergriffen auf neugriechisches Gebiet fernhalt.

#### Der dinesisch=japanische Bertrag.

Bern, 14. Sept. (Briv.-Tel. d. Frff. 3tg. zenj. Frff.) Rach den auf der japanischen und russischen Presse sundben Mitteilungen des russischen Mitarbeiters des "Bundist die Aussührung des chinesisch-japanischen Bertrages, die
am 7. Sept. beginnen sollte auf zwei Monate verschoben
worden. Der japanische Botschaftsrat in Pesing erklärte
neue Berhandlungen mit China zur Sicherung der territorialen Rechte der Japaner in der Mandschurei und
Ostmongolai sür notwendig. Antisapanische Massenversammlungen in China werden immer noch abgehalten.
Den japanisch-russischen Bündnisvertrag wünsche Japan
nur um über Russlands Berhalten im Falle eines japanisch
chinesischen Krieges Gewisheit zu haben.

#### Strohernte und Strohbedarf.

Berlin, 14. Gept. (2B. I. B. Richtamtlich.) Der preu-Bifche Landwirtschaftsminister gibt folgendes befannt: Infolge der Trodenheit des Borsommers ift die Strohernte vielfach fnapp ausgefallen. Der Bedarf an Stroh ift aber aus verschiedenen Gründen beträchtlich größer als in normalen Zeiten. Junachft fommt ber gefteigerte Bebarf ber heeresverwaltung in Frage, fobann ift ber Berbrauch an Futterftroh größer als fonft, namhafte Mengen werben gur Serftellung von Melaffefutter und von Strohmehl verwenbet, das sich bei ber Berwertung des Panseninhalts der Schlachttiere und auch sonst namentlich als Pferbefutter bewahrt hat, und ichlieflich foll Stroh in größerem Umfange durch Aufichliegung zu einem bem Starfemehl annabernd gleichwertigen Futtermittel verarbeitet werden. Unter biefen Umftanden ericeint es geboten, bei ber Berwendung von Groh als Ginftren möglichst sparfam zu verfahren und hierfür alle verfügbaren Erfatitoffe in weitestem Umfange beranzugiehen. Alls folde fommen in Betracht in erfter Linie die Torfftreu; dieje follte baber allgemein Anwendung finben, ferner follte Bald- und Blaggenftreu, Ginfter, Seibe ufm. in größerem Umfange als fonft verwendet werben und ichlieflich follten folche Stalleinrichtungen getroffen werden, die ohne Aufwendung erheblicher Roften eine moglidite Ersparnis an Streu ermöglichen. Es barf erwartet werben, daß der verhaltnismäßig hohe Breis des Strohes feine Wirfung nach diefer Richtung bin geltend macht,

Beichnet die dritte Kriegsanleihe!

#### Lokalnadrichten.

\* Das Alter ber Rinder für Zulaffung gur erften bl. Rommunion ift durch Berordnung des Bifcoff. Orbinariats gu Limburg vom 7. Geptember auf 11 Jahre feitgefest worden. In der Berordnung heißt es eingangs wortlich:

"Rachdem in allen fibrigen Diogefen Breugens bas Alter für die Zulaffung gur erften hl. Rommunion auf 11 Jahre festgefett worben ift, glaubten Geine Bifchöflichen Gnaben nicht langer gogern gu durfen, Diefe Anordnung auch für die Diogese Limburg in Rraft treten gu laffen. In Abanderung unferer Berfügung vom 6. Februar 1911 bestimmen wir baber bierburch, bag in Bufunft Rinber gur erften bi. Rommunion zugelaffen find, die in dem betreffenden Jahre bas 11. Lebensjahr vollenden."

Aus den neueften antil. Berluftliften: Otto Bargon-Anspad, geftorben an Berwundung, Unteroffizier Abam Seil Dberhodftabt, ichw. verw., Rarl Dhlenmacher-Rieber-

feelbach, I. verw.

\* Reiche Ablieferung von Raifer-Friedrich-Goldftuden. Die Buficherung ber Reichsbant, bag ben Ablieferern von Raifer-Friedrich-Goldstüden nach bem Kriege ein gleiches Goldftud wieder gur Berfügung geftellt wird, hat bisher einen außerordentlichen Erfolg gehabt. Bis jest find bei ben Reichsbanfnebenftellen im Reiche rund 5000 folder Golbitude gur Ginwechselung gelangt. Jedem Ginlieferer

wird ein Gicherheitsschein übergeben.

\* Ginlofung ber Binsideine ber Reichstriegeanleihen bei ben Boftanftalten. Bur Erleichterung ber Ginlofung ber Binsicheine ber Kriegsanleihen find bie Reichs-Boftanftalten angewiesen worden, bie Binsicheine ber Reichsfriegsanleiben fünftig - junadit versuchsweise - in Jahlung zu nehmen ober gegen bar umgutaufchen. Die am 1. Oftober fälligen Binsicheine ber erften Rriegsanleihe werben bereits vom 21. September ab eingelöft. Sierdurch wird hoffentlich allen denen, die bisher wegen Schwierigfeit ber Ginlofung ber Binsideine von ber Zeichnung auf die britte Kriegsanleihe abfahen, ber Entichluß zum Zeichnen erleichtert werben. Die Beidnungen auf die britte Rriegsanleihe werben noch bis jum 22. Geptember, mittags 1 Uhr, bei allen Boftanftalten entgegengenommen.

Beidnet Die britte Rriegsanleihe. Mit einem guten Beifpiel ift auch diesmal wieder Die Gtadt Cronberg vorangegangen; fie hat für die 3. Rriegsanleihe 47 000 Mart gezeichnet gegenüber 43 000 Mart bei ber 2. Rriegsanleihe.

In Franffurt a. Main ftarb im 78. Lebensjahre ber bortige Gelehrte Brof. Dr. L. von Benben, welcher auch im Obertaunusfreis nicht unbefannt und befonders in Fallenftein gang heimisch war. Dort wohnte er feit etwa 30 Jahren als Commergaft in dem idnllifch am Fuße ber Burgruine gelegenen Saufe "Steingarten", Befiger Fr. Gutjahr, und auch in diesem Jahre noch weilte er bis jum Monat Muguit an dem ihm fo lieb gewordenen Erholungsorte. Mit Brofeffor von Benden ift einer der erften Injeftenforicher bahingegangen, mit beffen Ramen bas naturwiffenichaftliche Leben Franffurts über ein halbes Jahrhundert verfnupft war. Schon ber Bater, Genator Rarl von Senben, war einer ber berühmteften Entomologen feiner Beit, und mit ihm gufammen hat ber Cohn bie erften miffenichaftlichen Sporen verdient. 2. v. Senden, aus uraltem Frantfurter Patrigiergeschlecht, hatte fich nach Absolvierung des Frantfurter Comnafiums ber Militarlaufbahn zugewandt, wurde 1859 Leutnant im Bundesfontingent des Franffurter Infanterie Bataillons und bereits 1865 Hauptmann und Rompaniechef. 3m Jahre 1866 wurde er nach Auflojung bes Bataillons pensioniert. 3m 70er Rrieg trat er freiwillig wieder in bie preufifche Armee ein und erwarb im Felde bas Giferne Rreug. Geit 1860 befaß er ben Orben ber abeligen uralten Gefellichaft bes Saufes Frauenftein in Frantfurt, ber feine Familie erblich angehört, 1877 trat er in ben Johanniter-Orden ber Ballen Brandenburg ein. In ben Jahren 1868 bis 1870 machte er große Sammelreifen in Gubeuropa, por allem in Spanien und Portugal, fpater mit Reitter und von Sopffgarten gufammen 1878 in Rroafien, Glavonien und Bosnien. Die Infeftenfunde, por allem die Roleopterologie verbanft ihm über 350 Arbeiten, in benen er an die 600 neue Formen beschrieben bat; gegen 200 Arten baben andere ihm zu Ehren benannt. Besonders auch der Inseftenwelt feiner engeren Seimat widmete er feine Forschungen und hat über die porfommenben Inseften in naherer und weiterer Umgebung feiner Baterftadt ein bedeutendes Berf gefchrie ben, Die Bonner philosophische Fafultat hatte ihn ichon 1875 ju ihrem Chrendoftor ernannt und nach 25 Jahren bas Diplom erneuert; 1901 murbe er in Anerfennung feiner miffenschaftlichen Leiftungen vom Rultusminifter zum Profeffor ernannt. Er war Chrenmitglied gabireicher wiffenichaftlicher Gefellichaften. Dem Berein für Raturwiffenschaftliche Unterhaltung in Franffurt gehorte er feit 1859 an, feit 1909 war er beffen ftanbiger Ehrenvorsitzenber. Die Gendenbergifche Raturforidende Gefellichaften, beren Mitbegrunder ber Bater gewesen ift, verliert in bem berühmten Gelehrten eines ihrer altesten Mitglieder. Schon 1860 trat er ein und war von 1863 ab arbeitendes Mitglied, wiederholt in der Direction und verichiedenen Rommiffionen, 1910 wurde er aukerordentliches Chrenmitglied. In ber Raferabteilung bes Sendenbergischen Museums hat er bis in ben Frühling biefes 3abres binein unermublich gearbeitet, und noch bis in Die letten Tage war er ihr ber freundliche und hilfsbereite

. Der Bater ber Abzahlungsgeschäfte, Julius Ithmann, f por einigen Tagen in Berlin, 63 Jahre alt, geftorben, Mit ihm ift eine in fruberen Jahren in Frantfurt und Dagbeburg fehr befannte Berfonlichfeit aus bem Leben gefchieben. Julius Ithmann war der erfte in Deutschland, ber bas Abzahlungsgeschäft auf breiterer Grundlage organifierte, In allen größeren Stäbten bes Reiches grundete er Filialunternehmungen, bie fich fpoter gu felbständigen Geschäften ent-

\* Felbpoftsendungen (Badden) mit frifdem Obit, Butter, Sonig, Giern, Marmelade ufw. muffen fo bauerhaft verpadt fein, daß ber Inhalt vor Berluft und Befcabigung gefchutt ift und bag im Falle ber Beichabigung andere Genbungen nicht in Mitleibenschaft gezogen werben. Trot wie berholter Sinweise finden biefe Erforderniffe noch immer nicht die gehörige Beachtung, nach wie vor muffen gahlreiche Badden mit Lebensmitteln genannter Art infolge ungenugender Berpadung von der Beiterbeforderung ausgeschloffen werben. Biele Bapptaitden fonnen ben Ginfluffen von außen (Drud, Stog, Reibung) während ber Beforberung nicht ftanbhalten, fie werben in ben Brieffaden gerqueifcht, gerreißen ober lofen fich auf, fodaß ber Inhalt gerbricht, berausfällt ober ausläuft und bie gange Gendung wertlos wird. Frifdes weiches Obit (Birnen, Bflaumen, Bfirfiche, Beintranben) ebenfo robe Gier find am beften überhaupt nicht ins Belb gu ichiden; Die Doglichfeit, folche Genugmittel wiberftandsfähig zu verpaden, wird meift icon an ber Rudficht cheitern, die auf bas Gesamtgewicht ber Genbung gu rechnen ift. Sonig und andere fluffige, balbfluffige ober leicht fcmelgbare Genufymittel burfen nur in Blechbehaltern mit fest foliegenden Dedein verfandt werben. Blechbuchjen mit Drudverichluß find, wie die Erfahrung gelehrt hat, ungeeignet, weil die Dedel während ber Beforderung leicht auffpringen. Sartpapierdofen mit Marmelaben durfen nicht lofe verfchidt werden, weil fie gegen Drud und Gtog nicht genügend widerstandsfähig find und an ben Dedelnahten Feuchtigfeit durchlaffen. Derartige Sartpapierdofen mit Marmelaben muffen in gut verfchnurten Bapptaften mit Bellpappeneinlagen verpadt und verichidt werben.

Benn Delpapier als Umbullung einer Feldpoftfendung verwandt wird, fo barf die Aufschrift nicht auf die Umhullung aufgeflebt werben, sonbern ift auf ihr ungeachtet ber fich dabei etwa ergebenden Schwierigfeiten mit Tinte beutlich niederzuschreiben. Aufgeflebte Aufschriften haften auf Delpapier erfahrungsgemäß nur felten feft genug, in ben weitaus meiften Fallen fallen fie ab. Benn fie nicht wieder aufgefunden werden fonnen, werben bie Gendungen herrenlos, Bielfach ist es auch nicht möglich, abgefallene Aufschriften mit ben richtigen Genbungen wieder zu vereinigen. Mit ben go wöhnlich verwendeten Rlebstoffen fonnen auch Aufschriftzettel auf Bled nicht dauerhaft befeftigt werben. Es empfiehlt fich daher, Blechdofen mit festem Bapier zu umhüllen und gut gu umidnuiren. Die Boftanftaten find angewiefen, alle Feldpoftsendungen, beren Berpadung den Erforderniffen der Giderheit nicht entspricht, von der Annahme und Beförderung unbedingt auszuschließen.

3 Gifchbach, 15. Gept. Die hiefige Obsternte fällt im allgemeinen gut aus. Das Obst felbst hat fich trot ber großen Site gut entwidelt und hat ein fehr gutes Aroma. Geit her haben auch die biefigen Landwirte ihr Fallobst tuchtig gelefen und es zu einem gangbaren Preise in die umliegenden Städte verfauft. Für Fallapfel werben bezahlt je nach Qualität 6.50-7.00 Mart. Borwiegend find es Birte aus bem Maingau und Frantfurt die fich ihren Bedarf bier fichern wollen, bie Rachfrage ift trop reichlicher Obsternte ungemein groß, was wohl barin zu liegen scheint und auch Tatfache ift, bag bas Taunusobst infolge feines hohen Gaure gehaltes für die Aepfelweinbereitung unentbehrlich ift, wenn es ein guter Tropfen geben foll. Auch ift die Rachfrage nach Brechobit fehr groß, fodaß viel Obit als Brechobit verfauft werden wird. Die hiefigen Landwirte find baher fast burdweg gefonnen, ihr Obit beshalb nicht gu Schleuderpreifen abgufegen, fondern werben feft darauf befteben, bas Dbit für Relterzwede nicht eher gugufagen, bis ein annehmbarer Preis guftande tommt. Goeben erfahren wir, bag geftern ein auswärtiger Wirt hier Obit ju 10 . ft pro Malter aufgefauft bat, ob bier. Es ift diefes ein fur die Landwirte und Brobugenten gufriedenftellender Preis.

Fildbach, 15. Gept. Bei der diesjährigen Obftverfleigerung der Gemeinde Fischbad wurde ein Erlos von annabernd 700 Mart (etwa 14-16 M pro Malter) erzielt. Un Fallobit wurde allein für über 50 .M verfauft. Gewiß ein iconer Erlos trot ber reichen Obsternte.

Cronberg, 14. Gept. Der Rriegsfreiwillige Offizierftell vertreter Billi Sahn, im 6. Garbe-Infanterie-Regiment, wurde jum Leufnant der Landwehr befordert.

#### Bon nah und fern.

Lorsbach, 14. Gept. Am Sonntag wurde für bie neue Berg Jein-Rapelle burch herrn Defan Buus-Sofheim ber Grundftein gelegt.

Sochheim a. D., 13. Gept. Gine merfwürdige Art bes Selbstmordes mahlte ber Privatmann Jefele. Er fletterte auf einen Leitungsmaft ber eleftrifchen Uebertandgentrale und liek fich pom Starfftrom toten. Die völlig verfohlte Leiche murbe ipater aufgefunden.

Biesbaden, 14. Gept. Der Regierungspräfident hat jest Beranlaffung genommen, ben Landraten und Boligeibehorben eine Berfügung zuzustellen, bamit mit ftrengften Dagregeln gegen bie Auswuchje bei ben Ausflügen ber jogenannten wilben Wanbervogel porgegangen wird, bie befonbers Die Tannusorte heimfuchen. Es foll unnachfichtlich wegen Berübung groben Unfugs und wegen Erregung öffentlichen Mergerniffes in allen Uebertretungsfällen Ungeige erstattet werben.

#### Boraussichtliche Witterung

nach Bephachtungen bes Frantfurter Bhufitalifden Bereins.

Donnerstag, 16. Geptember: Biemlich wolfig, meift troden, feine wesentliche Temperaturanberung.

Lufttemperatur. (Celfius.) Sochfte Lufttemperatur (Schatten) bes gestrigen Tages + 17 Grad, niedrigste Temperatur ber vergangenen Racht + 10 Grab, beutige Lufttemperatur (mittags 12 Uhr) + 16 Grab.

#### Bum Berbft.

Die Grute im Gelbe. Reine Munitionsforge Reichtum an Futtermitteln.

Bir nahern uns jum zweiten Dale ber herbitig. Jahreszeit in diesem Kriege. Die Tage nehmen fichtlich es der Bogen des Connenlaufes wird fürger und flacher & nicht ab nimmt unfere Giegeszuverficht und unfer Wille In Giege. Und follte bem bevorstehenben zweiten Rriegel ein zweiter Rriegswinter, er wird für uns fein Winter b Miguergnugens werben. Dem treuen Durchhalten wirb Lohn nicht verfagt bleiben. 3m Diten nimmt ber Feint in noch einmal feine gange Rraft gufammen, um unter perfonlichen Oberbefehle bes Baten einen Umichwung b Lage herbeiguführen. Der Bar ift zugleich bas hodite !liche Oberhaupt und baher in ben Mugen bes ichlichten 9ein übermenichliches Befen. Die Befanntgabe, daß ber fich perfonlich an die Spite feiner Truppen gefiellt ! wirft auf Offiziere wie Mannichaften gleichermagen alle geben unter voller Tobesverachtung ihr Beites, Berichte unferes großen Sauptquartier melben toglich bem hartnädigen Wiberftande bes Gegners. Aber tie melben fie auch, daß ber Wiberftand gebrochen, bag fo foviel taufend Ruffen gu Gefangenen gemacht und eine m oder minder große Bahl von Dafdinengewehren erbe wurden. Go brodelt bas ruffifche Beer, gerade infolge fe erhöhten Widerstandes, schneller ab, als es ohne die erre Energieentfaltung vielleicht ber Fall mare. Unaufb dringen die Unferen auf ber gangen Linie vorwärts Erfolg tann ihnen nicht fehlen. Serrlich und nicht genur danten ift es, bag wir jest auch im Beften gu war Erfolgen ichreiten, und bag auch bort bie Stunde ber Scheidung fichtbar naber rudt. Bon Italiens Silfe be Englander und Frangojen nichts gu erwarten, ebenjo m vom Balfan. Draugen wird es Berbit; aber in ir Saufern und Bergen bleibt Fruhling und Conneniden

Unfere Feinde erbliden ihren einzigen wirflich hilfe Bundesgenoffen in der Beit. Bahrend fie fich felbe der gangen Welt Munition und Lebensmittel guin holen, meinen fie, daß Deutschland ichlieflich boch in in Mangel an bem Notwendigen geraten werde, daß is jum Frieden entichließen muß. Gie wollen baber, no lich im Weften, ben Rrieg möglichft in die Lange Much diese Rechnung, die lette, die fie aufmachen to wird in die Bruche geben und aus ber Beit fein ten Engel werben. Gewiß ift Deutschland gang allein al angewiesen; aber bas ift ja eben bas Große und Wi bare, daß die beutiden Silfsquellen unericopflich im ber deutsche Geift überragend ift. Bir brauchen uns die geringfte Gorge um die Munitionsbeschaffung 34 ma Deutschland ift fo reich an Mitteln, bag es für jede murb bare Dauer des Krieges den Kriegsbedarf mehr als pr nuge herftellen fann. Freilich herricht auch in feinen beren Bolte ber Erbe ein fo einheitlicher und heroider ferwille als in bem beutschen, ber auch heute binter in bem großen Befreiungefriege entfalteten nicht juru Es bestätigt fich auch hier wieder bas alte Batt Deutschland ift unbezwinglich und imftande, jeden fe und jede feindliche Roalition niederzuringen, wer

Bas endlich die wirtschaftliche Frage angeht, fo ben wir faum je fo gunftig ba wie gegenwartig. Be an biefen leuchtenben Berbittagen an ben Biefen, a Rohl-, Rüben- und Rartoffelfelbern vorüberwanden, lacht bas Berg im Leibe. Die Wiesen haben fich fo artig entwidelt, daß die Genfe nur muhfam burd bas ! ichwellende Gras zu bringen vermag. Auch an Rati Rüben und Rohl herricht Ueberfluß; Aepfel und waren faum je fo reichlich vorhanden und fo billig # wie in diefem Rriegsjahr. Die fortichreitenben Etp der dritten Kriegsanleihe beweisen, wie es mit unfor nangen fteht. Wir tonnen aushalten, gehnmal beffe gewiffer als alle unfere Feinde, fo daß biefe wohl bul hören werden, in ber Beit ihren Rettungsengel ju et

## Zum Gedächtnis an grosse Ze

11. September 1914. - Beendigung bes deutschen juges im Beffen. - Deutsch-Reuguinca. - Deutsche R anleihe. Der Rudzug ber beutschen Truppen wurde a fem Tage beendet. Auch vom Durcg tonnten fich bie ichen ohne erhebliche Schwierigfeiten, wennschon bie lander nadhtrangten, in ber Richtung auf Goiffons gieben. Die Marnelinie wurde von ben Deutschen weit verteibigt, als es nötig war, um ben Rudjug Misne gu beden, fo ließ man auf ben Soben bei Co Thierry einige Truppen und ichwere Geichute gurb der Linie Compiegne-Soiffons-Braisne-Reims to Rudgug gum Stehen. Ratürlich war ber Rudgug ! beftanbigen Rampfen erfolgt, namentlich war ber zwischen Efternan und Seganne, ber 18 Stunden lang te, fehr erbittert und die Berlufte maren beiberfeits lich. - Bei Thatin im Gundgau gelang es ben I ben frangösischen Angriff auf ber gangen Linie jum gu bringen. — Die Defterreicher hatten zwar an diese bei Lemberg noch einen Erfolg, indem fie ihren Ung die Ruffen bis nabe an die Stadt herantragen tonnte die russische Uebermacht, die sich nach und nach ju ti ben Million anhäufte, bedingte ben Rudgug ber reicher. — Deutsch-Reuguinea wurde an Diesem I ben Englandern befest. - Erwahnt fei noch, bas an Tage bie erfte beutsche Rriegsanleihe bereits flat net war. Mit bem wirtichaftlichen Riebergang Det auf den die Feinde hofften, war es also auch nichts.

12. Gepiember 1914. - Rüdnahme aller beutiches Schlacht bei Thann. - Tilfit frei, Guwalli bei Schlacht bei Lnd 1. Tag. — Ausfall aus Animeren.

teber h of im es Hini nt Ditt ste be Sit, ID mefen t muj a malfi, CHITTED . n Tag arbe n

lien fic

perlag

stic IV

to bedi

Es 30 Die G 製effe rebeitu 3. 90 Million Thir Berbar anf ibo 000 000 Banf

Land

Streb

Sale Bone! Frant

Bebe

Bui

# 1. D mmen dsabzei en Bui e ftaat! eriolo fenen unbest o die # San ter Li m und

mb if mortre nbert dsport

> remo chacif

defelb

dentil

te 92

Serbifde Rieberlage bei Pancfowa. Mit bem Ende ber meichlachten und dem Rudzug ber Deutschen bis gur e wat auch die Rudnahme ber übrigen beutschen Beeresbedingt. Die Banern gingen gurud und ebenfo die in Bogefen ftehenden Truppen, die unter bem Befehl bes afden Rronpringen ftanden. Leiber mußte auch Reims aber hergegeben werden. Wie an der Misne, fo bezogen im Argonnerwald und an der Maas die Deutschen ftarf iftigte Stellungen. - 3m Gundgau befamen die bereits af geplagten Bewohner nunmehr burch bie an biefem Tage ngefochtene Entscheidungsschlacht bei Thann für einige Zeit be - Rach ber Schlacht bei Angerburg im Often nahm Sinbenburgiche Seer die Berfolgung ber Ruffen auf, Siprengen ganglich vom Feinde gu faubern; die Grenge nde bereits überschritten. An diesem Tage fchlug auch für mi welche Stadt brei Bochen lang in ruffifden Sanden refen mar, die Stunde ber Befreiung; dieje ging nicht ohne auf ab. Auf ruffifdem Gebiet wurde bereits die Stadt waffi, öftlich von Angerburg gelegen, nach furgem Rampfe commen und fo ber Rrieg in Feindesland gefragen ginftägige Ausfallfampf von Antwerpen erreichte an die-Tage fein Ende; bie fünffache Uebergahl ber Belgier ibe nach Antwerpen gurudgeworfen. - Bei Bancfowa en fich an diesem Tage die Gerben wieder eine fcwere Meriage

#### Die dritte Kriegsanleihe.

Es zeichnen weiter:

did d

pith be

ter den

ite fies

1 State

Ilt Bell

lid an

io un

tite me

critera

ge feite

e ernn

rts. 3

ber Et

tio men

felbit m

in leb

ah es d

ge side n fome

reites

in mi

Menta to find t

HIII3 TA

311 made

ls pur be ls pur b feinen s oijder ( hinter b

en Ge

it, jo

en, and

A 10 5

IND BO

Etgen unietet

Side So urde m

ch ble i fons F fiches m fzug m i Chas zurüf ims lan

Die Stadt Limburg 290 000 Mart.

Meffer u. Co. G. m. b. S. Fabrit für autogene Metallweitung Frankfurt a. M. 120 000 Mart.

Maner u. Gohn Offenbach a. DR. 1 500 000 Marf (vorrje 1 Million).

Sachener und Münchener Teuerverficherungs-Gefellichaft

Thuringer Landesverficherungs-Anftalt 6 Millionen. Berband ber Rgl. preußischen Lottericeinnehmer 500 000 orf (porher je 100 000 Mart).

Blei und Gilberhutte Braubach in Franffurt a. Main 200 000 Mart.

Banfgefchaft Rathan Gern u. Gohn, Mellrichftabt 1 Dill Landesverficherungs-Anftalt Cachien-Anhalt 10 Milli-

Etrebelwerfe G. m. b. S. Mannheim 1 Million.

Leberfabrit 28. Fint, Dresben u. Elmshorn 200 000 Mt. Schleswig-Solfteinisches Ronfistorium Riel 500 000 Mt. Sonellpreffenfabrif Frantenthal Albert u. Co. Frantenthal 0.000 Mart.

Franffurter Snpothefenfreditverein 2 Millionen. Quarzlampen-Gefellichaft m. b. S. Sanau a. M. 100 000

Marswerfe G. m. b. S. vorm. Rolb, Rieber u. Co. entjurt a. M. 100 000 Marf.

Beber u. Dit A.G. Furth 1 Million.

#### Bum Schut der Schwesterntracht.

Berlin, 14. Gept. (Briv. Tel. d. Frif. 3tg., zenf. Bln.) 1. Oftober diefes Jahres tritt das vom Reichstag angemene Gefet über den Schutz von Berufstrachten und Be-Sabzeichen für Betätigung in ber Rrantenpflege in Rraft. m Bundesstaaten verbleibt der Erlag von Ausführungsschriften insbesondere barüber, nach welchen Grundfatzen le flaatliche Anerkennung einer Tracht ober eines Abzeichens molgen hat. Es ift jedoch gur Berbeiführung ber gemen Ginheitlichkeiten eine Bereinbarung zwischen ben mbesregierungen in Aussicht genommen. Zunächst liegen o die Borarbeiten zu den Ausführungsbestimmungen in Sänden der Bundesregierungen. Gie werden fich in fer Linie barauf erftreden, festzustellen, welchen Berbanund Organisationen ber Rrantenpflege ein Schutz ihrer ochten zu gewähren ift. Zu diesem Zwede ist es Sache Berbanbe und Organisationen, entsprechende Antrage an mitandige Bundesregierung zu richten. Da ber Erlaß 5 Gefetes mit ben Bunichen ber in ber Rrantenpflege Genoffenichaften in Einflang fteht, darf man anlen, baß alle in Frage fommenden Berbande, die einen threr Trachten wünschen, alsbald mit ihren Antragen wortreten. Bei der fehr großen 3ahl - es durften einige ibert in Frage fommen — wird ber Erlag ber Musführsvorschriften noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Die banbe, beren Tracht ichon jest anerfannt ift, genießen ben B des Gefetes vom 1. Oftober ab.

### Lette Nachrichten. Der deutsche Tagesbericht. Fortidreitende Berfolgung im Often.

Großes Sauptquartier, 15. September. (2B. B.) Amtlich.

#### Westlicher Kriegsschauplag.

Ein frangofifder Angriffsverfuch am Sartmanns. weilerfopf wurde durch unfer Teuer verhindert,

Ein bei Rechesy (nahe ber frangofifd-fdweigerifden Grenze) beobachteter Teifelballon wurde heruntergeichoffen. Er überichlug fich und fturgte ab.

#### Deftlicher Kriegsichauplat.

#### heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von hindenburg

Am Brudentopi weftlich von Dunaburg Rampf. Bei Colofi (fubweftlich von Dunaburg) wurde feinbliche Ravallerie geworfen.

Un ber Bilia und nordweftlich von Bilna murben feindliche Gegenangriffe abgewiesen. Deftlich von Dlita und Grobno brang unter Angtiff weiter vor.

Gublich bes Rjemen murbe bie Ggegara an bingelnen Stellen erreicht. Es find rund 900 Gefangene

Seeresgruppe des Generalfeld= marichalls Prinzen Leopold von Banern

Der Gegner ift über bie Gzegara gurudgebrangt.

#### Heeresgruppe des Generalfeld= marichalls von Mackenfen.

Die Berfolgung auf Binst wird fortgefest. Die Gefangenengahl hat fich auf über 700 erhoht.

#### Südöftlicher Kriegsschauplag.

Die beutschen Truppen wiesen feindliche Angriffe blutig ab.

Oberfte Seeresleitung.

#### Der Berkehr mit Sulfenfrüchten.

Berlin, 14. Gept. (2B. I. B. Richtamtlich.) Trogbem bereits in ben Zeitungen mehrfach barauf hingewiesen ift, daß seit dem 27. August d. 35., dem Tage des Infrafttretens ber Befanntmachung über ben Berfehr mit Sulfenfrüchten vom 26. Auguft 1915, jeder Sandel mit Sulfenfrüchten verboten ift, ber nicht an ober durch die Bentraleinfaufs Gefellichaft G. m. b. S. in Berlin erfolgt, enthalten nicht nur die größeren Tageszeitungen, sondern auch die Fachblätter bes Rlein und Großhandles häufig Anzeigen, in benen Sulfenfruchte gum Berfauf angeboten werden, Es fei beshalb nochmals nachbrudlich barauf hingewiesen, bag ein berartiger freier Sandel ichon jest verboten ift. Der in der Berordnung genannte 1. Oftober ift nur der Tag, auf ben fich bie Angeigepflicht begieht. Er hat mit bem Sanbelsverbot an fich nichts ju tun. Wer gegen biefes verftoft, fann auf Grund der Berordnung mit Gefängnis bis gu fechs Monaten oder mit Gelbstrafe bis gu 15 000 Mart bestraft werben.

#### Sozialdemokratie.

Rom, 14. Gept. (2B. I. B. Richtamtlich.) Wie ber Moanti" milieni, jano in olejen 2 Tagung ber internationalen Sozialbemofratie ftatt. Biergig Bertreter von zwölf Staaten, barunter auch von Deutschland und Franfreid, waren anwejend. Rach viertägiger Beratung wurde einstimmig beichloffen, eine Rundgebung in frangöfischer und deutscher Sprache gu veröffentlichen, Die von je zwei Cogialbemofraten ber beiden Rationen unterschrieben werben foll.

#### Berordnung.

Betr. Seuausfuhrverbot.

Auf Grund bes § 9 b bes Gefeges über ben Belagere ungszuftand vom 4. Juni 1851 bestimme ich :

Bebe Ausfuhr von Biefenheu und Rleehen, fowie Ben-Sadfel ungemifcht ober mit Stroh- ufw. Sadfel gemifcht, aus ben Rreifen:

Rirchhain, Marburg, Biedentopf, Dillfreis, Beglar, Alsfeld, Budingen, Friedberg, Giegen, Schotten, Schlüchtern, Gelnhausen, Sanau Stadt und Land, Oberlahnfreis, Limburg, Ufingen, Untertaunustreis, Obertaunustreis, Sochit a. Main, Biesbaben, Stadt und Land, Frantfurt am Main Stadt, Rheingaufreis und ben Provingen Rheinheffen und Starfenburg, nach Orten, Die außerhalb bes Gefamtbereichs diefer Rreife und Provingen gelegen find, ift verboten.

Buwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis gu einem

Jahre bestraft.

Frantfurt (Main), ben 21. Auguft 1915.

18. Armeeforps. Stellvertretendes Generalfommando. Der Rommandierende General: geg. Freiherr v. Gall, General ber Infanterie.

Wird befannt gegeben.

Die Polizeiverwaltungen bes Rreifes wollen bie Berordnung auf ortsübliche Weise gur Renntnis ber Ortseingefeffenen bringen.

Bab Somburg v. b. S., ben 6. Geptember 1915. Der Rönigliche Landrat. 3. B .: gez. von Bernus.

Die Landwirtschaftliche Bentral Darlehnfaffe in Frantfurt a. D. bietet gu Futter-3meden an: Rartoffelflodenmehl . . . 3u M. 43.50 mit Gad 38.70 ohne Gad Rartoffelichnigel - bezw. Scheiben . für 100 Kilogramm brutto ab Lagerhäusern Camberg und Riederbrechen gegen netto Raffe, bei Baggonbegug Breisermäßigung!

Die Gemeindebehörden ersuche ich, etwaige Bestellungen gu fammeln und ber genannten Raffe gu überweifen.

Bad Somburg v. b. S., ben 10. Geptember 1915. Der Rönigliche Landrat. 3. B .: von Bernus.

Rachbem bas Direttorium ber Reichsgetreibestelle nunmehr die in § 14 Abfattl Buchftabe g ber Bundesratsverord. nung über ben Berfehr mit Brotgetreibe und Dehl aus bem Erntejahr 1915 vom 28. Juni 1915 (Reichsgesethlatt Geite 363) vorbehaltene Beftimmung über bie Freigabe von Sinterforn gur Berfütterung getroffen bat, mache ich noch befonders darauf aufmerkfam, daß das gefamte hinterforn fowohl ber Gelbstverforger wie ber sonftigen Grundbesitzer für ben Rreisfommunalverband beichlagnahmt bleibt und von diefem angefauft wird. Unter "Sinterforn" find die beim Dreichen und beim Reinigen bes Getreibes abfallenden Mengen an gerichlagenen oder verfümmertert Rornern, Unfraut und abnliches zu versteben. Ueberfteigt bie auf diefe Beife gefammelte Menge an Sinterforn 3 Prozent ber gangen geichanten Brotgetreibeernte im Rommunalverband, fo muß letterer ben Ueberichuft ber Reichsgetreibestelle gur Berfügung ftellen. Die gur Berfügung des Rommunalverbandes bleibende Menge hat biefer zunächft verschroten gu laffen.

Ueber die Art ber Berteilung des Futterschrots auf die Landwirte, fowie über Festschung bes Ginfaufspreises für das hinterforn und des Berfaufspreises für das gewonnene Schrot werben noch befondere Borichriften erlaffen.

Ber Sinterforn ohne Erlaubnis verfüttert ober anderweit vertauft macht fich ftrafbar.

Die Gemeindebehörden (ftadtische und landliche) ersuche ich diese Befanntmachung wiederholt in ortsüblicher Beise gu peröffentlichen. Bad Somburg v. b. S., den 9. Geptember 1915.

Der Borfigende bes Kreisausichuffes. 3. B.: gez. v. Bernus.

Birb hiermit befanntgegeben.

Eppftein im Taunus, ben 13. Geptember 1913. Der Bürgermeifter: Münfcher.

Künstliche Zähne in Kautschut und Bold Kronen und Stiftgabne. Babureinigen. Rabnoperationen. Blomben in Gold, Gilber rc. Garantie. Billigfte Preife.

Carl Mallebre, Königstein i. T. Tel. 129 Behandlung von Mitgliedern aller Krankenkassen.

#### Bekanntmachung.

Die Bolizeibehörden find höheren Orts angewiesen, Die remdenbucher ber Gafthofe und Benfionen aufs icharffte gu trollieren und zu prüfen, ob auch die Eintragungen recht-19. vollständig und genau überall erfolgen.

Die Fremdenbücher werden baher in der nächften Beit durch Sheibeamte bes öfteren eingesehen werden, und mangelhafte ming der Fremdenbücher muß unnachsichtlich bestraft werben.

Rönigftein, ben 10. September 1915. Die Polizeiverwaltung: Jacobs.

#### Bekanntmachung.

Ber erfparte Brotfartenabidnitte hat, wird gebeten, Gelben im Intereffe einer gleichmäßigen Berteilung Rathaus, Bimmer Rr. 3, abzugeben. Diefe Mud: abe tann an jedem Werttage und nicht nur Montage

Ronigftein t. I., den 10. Geptember 1915. Der Magistrat. Jacobs.



#### Krieger- u. Militär-Verein Königstein im Taunus.

Donnerstag, den 16. Ceptbr. D. 38., nachmittage 3.40 Uhr, Untreten am Bereinslofal "Bum Birid" behufs Teilnahme an ber Beerdigung des im Krantenhaus verftorbenen Goldaten.

Bollgabliges und punftliches Ericeinen ift Chrenpflicht.

Der Vorstand.

Donnerstag, ben 16. Geptember 1915, nachmittags 31/2 Uhr, Antreten am Sotel Benber gur Beteiligung an ber Beerdigung eines hier verstorbenen Rriegers.

Ronigftein (Taunus) 15. Geptember 1915. Der Kommandant i. B .: 2Bolf.

Gin Stüd *Garlenland* 

gu pachten gefucht. Rab. Gefchaftoft.

Prima Tafel- u. Wirtschaftsobst

in jeder Menge und Gate liefert frei ins Saus, auch nach auswärts,

Fr. Gafferlink, Billa Aurora,

Ronigftein.



### Veranstaltungen der Städtischen Kurverwaltung

Freitag, den 17. September 1915, nachmittags von 4-6 Uhr

## KONZERT

## Künstlerkapelle Paul Weidig

im Kurhaus Taunusblick (Edenhotel)

Freitag, den 17. September 1915, abends von 71/2-91/2 Uhr

#### KONZERT

im Königsteiner Hof (Grand Hotel)

#### Bekanntmachung.

### Betrifft Haferanmeldung.

Diejenigen Berjonen, welche im Befit von Safer, gedroiden oder ungedroiden find, werden erfucht, den: felben fofort auf dem Rathaus, Bimmer Dr. 3, angu: melben. Der Bedarf an Saathafer ift gleichzeitig an: zugeben.

Rönigstein i. I., ben 13. September 1915. Der Magiftrat. Jacobs.

#### Bekanntmachung.

Gemifchtes Brechobst wird feitens ber Stadt jum Preife von 10 DR. pro Bentner, Reinetten gu 15 DR. pro Bentner abgegeben. Bestellungen werben bis jum 17. bs. Mts. auf hiefigem Rathaus, Bimmer Rr. 2, entgegengenommen.

Konigstein im Taunus, den 13. September 1915. Der Magifirat. Jacobs.

#### Bekanntmachung.

Das Kelterobst von bem Gemeindebaumftild wird Freitag, ben 17. ds. Mts., nachmittags 5 Uhr, im biefigen Rathause öffentlich versteigert. Ben 13. September 1915. Der Magistrat. Jacobs.

#### Aepfel-Verkauf.

Donnerstag, ben 16. September 1915, nachmittage 11/2 Uhr, lagt bie Gemeinde Schneidhain

## zirka 1000 Malter Apfel,

quantummeife gu 50 Malter, au Ort und Stelle verfteigern.

Schneidhain, ben 10. September 1915.

Der Bürgermeifter: Malter.

#### Bekanntmachung.

Bwede Bermeibung von Stimmengerfplitterung bei ber bevorstehenden Bürgermeisterwahl gebe ich den Gemeinde-Körpericaften hiermit bekannt, daß ich eine Wiederwahl nicht mehr annehme. Hornau, 15. September 1915.

Der Bürgermeifter: Mohmann.

merben toftenfrei entgegengenommen bei unferer Saupttaffe (Rheinftrage 42), ben famtlichen Landesbantftellen und Cammelftellen, fowie ben Rommiffaren ber Raffauifden Lebensversicherungsauftalt.

Bur die Aufnahme von Lombardfredit zweds Gingahlung auf die Kriegsanleihen werden 51/4 % und, falls Landesbant-schuldverschreibungen verpfändet werden, 5 % berechnet. Sollen Guthaben aus Spartaffenbudgern ber Raffauifden Spartaffe gu Beichnungen verwendet werden, jo verzichten wir auf Einhaltung einer Rundigungsfrift, falls die Zeichnung bei unferen vor: genannten Zeichnungoftellen erfolgt.

Micebaden, ben 1. Geptember 1915.

Direktion der Raffauifden Landesbank.

von allen Kriegsschauplätzen Europas und der anderen Erdteile

von 60 Pfg. bis 6 Mark per Stück,

sowie reichhaltigste, durch stetigen Zugang von Neuheiten ergänzte Auswahl in Kriegs-Literatur und allen anderen Erzeugnissen des deutschen Buchhandels, Empfehle ferner den so beliebten

10 Karten auf Taschen-Format gefalzt, in dauerhaftem Einband. nur M. 1.50. ==

Nicht Vorrätiges wird schnellstens besorgt. =

Beinrich Strack, Bofbuchhandlung, Königstein i. C.,

#### Tüchtiges, gut empfohlenes Alleinmädchen,

bas fein bürgerlich tocht und auch Dansarbeit grindlich verlicht, die 1. Oftober au 2 Berjonen gefucht. Winter in Frankfurt. Angebote unter G 117 an die Geschäftsstelle.

gang neues, "Abler", mit Doppel-Lorpedo, wegen Ginberufung fofort zu verkaufen. Bu erfragen in der Geichaftsftelle,

tauft jedes Quantum Floto, Schneidhain.

Donnerstag frisch eintreffend Bratschellfische,

Kabellau, mittel. Pfd. 36 Pfg. la. neue Marinaden: Bismarckheringe

Pfd. 34 Pfg.

tück 14 Pig. Rollmöpse, Stück 14 Pfg. Sardinen, Pfd. 56 Pfg.

Feinste, geräuch. Büokinge, 2 Stück 25 Pfg.

Für den Feldpostvers,: Leber-Pastete in Dosen von ca. 1/2 Pfd. brutto, Dose

90 Pig. Blutwurst in Dosen von ca.

1/s Pid, brutto, Dose 85 Pfg.

Vorzüglich, Brotbelag: Marmeladen aus Früchten neuer Ernte (Aprikosen, Erd-beer, Mirabellen u. s. w. nur mit Kristallzucker eingekocht

2 Pfund-Eimer M. 110. 1 Pfd.-Dosen, zum Feld-postversand 80 Pfg. Oroßes Wasserglas 65 Pfg., Schrauben-deckelglas 1 Pfd. netto 80 Pfg.

Citronen-Limonadenwürfel "Citronenfrisch" geber durch einfaches Auflösen in Wasser eine erquickende Limonade, zum Versand ins Feld sehr geeignet. Würfel 6 Pfg. Brausol zur Selbstherstellung von Brauselimonade mit natürlichem Fruchtaroma, Paket 6 Pfg

la neue Kartoffeln, 10 Pfd. 56 Pfg. Ia, neue Zwiebeln, 3 Pfd. 35 Pfg.

roße saftige Citronen, Stück 9 Pfg.

Mais-Kochstärke bester Ersatz f. Weizen-stärke Pfd. 60 Pfg. la. Fliegenfänger 3 Stück 14 Pfg.

Königstein, Hauptstrasse 35, Fernspr. 86

#### Touristen ... Turn- und Tennis - Sdruhe

in reicher Auswahl

#### Schuhhaus J. Ohlenschläger

Königstein im Taunus Fernsprecher 203.

1/1. Stüd, 1/2. Stüd und 1/2. Stüd, auch ovale, ferner fleinere von 10. Ltr. bis 200 Ltr., jowie Fässer zum Einmachen empflehlt

Fr. Beisswenger, Brüningitraße 22 u. 29, Sochft.

### Aenderung der Wehrpflicht.

Auf Grund bes Gesethes jur Abanberung bes Militor. gefeges fowie des Gefeges betr. Menderungen ber Bebr. pflicht wird eine Rachprufung der früher für "bauernd untauglich" Befundenen ftattfinden . Sierzu beftimme ich Gol gendes:

Die Anmelbung gur Stammrolle erfolgt in der Beit vom 16. bis 18. b. Mts. auf bem Burgermeisteramt unter Borlage des Ausmusterungsicheines und fonftiger Dilitarpe

Es haben fich anzumelben alle im wehrpflichtigen Aller befindlichen Berfonen, bas find alle, die in ber Zeit vom 8. Geptember 1870 bis 31. Dezember 1895 geboren find und die bei früheren Mufterungen als dauernd unbrauchbar, ober dauernd felb. ober garnifondienftunfahig bezeichnet wurden.

Bad Somburg v. b. 5., ben 10. Geptember 1915. Der Bivilvorfigende ber Erfattommiffion. gez. von Bernus.

Die ehemaligen Berfonen bes Beurlaubtenftandes, Die am 8. Geptember 1870 und fpater bis 1895 geboren find, welche als bauernd untauglich bezeichnet waren, haben lich am 16. ober 17. Geptember 1915 von vormittags 8-1 Ubr oder nachmittags von 3-6 Uhr bei dem Begirffeldwebel in Bab Somburg, Glifabethenftrage 16 gur Aufnahme in bie Silfslifte ber Landwehrstammrolle gu melben.

Die Rriegstentenempfanger aus bem Rriege 1914/15. die als bauernd garnisondienstunfabig bezeichnet find, find von diefer Unmeldung fowie von ber fpateren Dufterung entbunden.

Militarpapiere find mitzubringen.

Bezirfstommanbo Sochit a. DR.

Borftebende Befanntmachungen werben hiermit gur genauen Beachtung veröffentlicht,

Ronigstein im Taunus, ben 10. Geptember 1915. Der Magiftrat: Jacobs.

#### Bekanntmachung für Eppstein,

Es wird biermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß 15. d. Mis. das 2. Bierteljahr Gemeindesteuer in der Behauft des Gemeinderechners in den Bormittagöstunden von 9—12 Uhr erbet wird. Um punftliches Erscheinen in diesem Termin wird gebeten werft wird, daß der Geldbetrag abgezählt bereit zu halten ift.
Eppstein i. T., den 9. September 1915.

Gemeindetaffe: Lober.

an al

Monto

iensta

Run

Wien

dimite

HER TH

Mm D

3 herri

ben un

i ben 8

e der

d brei

nteriere

iolience

Hete be m letate

Die it

n im B

Im 3 igfārni

itten i mblicher

den Finitigfeit

dim 2

den 2

sberbo 1

ne de

m Gege

we ein

ambur Spingt 1 98il

eger G

ameri

t feine

Ein

Berlin

m mit sot, b

C timigs

a II

ettes:

Die Familienunterstützung wird Freitag, ben 17. 6 1

Eppftein i. I., ben 13. September 1915. Der Gemeinderechner: 28bm.

Zu pachten gelucht von boberer Beamtentochter

### kleine familienpension

mit grösserem Grundftuck zur Geflügelzucht geeignet. Angeb. unter H. 15400 an Baafenftein & Vogler H .- G., frankfurt a. M.

Bur Berfolgung ber Ereigniffe auf den verschiedenen Arieguschauptägen in ben einzelnen Erdreiten gehört ein umfangreiches Kartenmaterial. Dieses ift vorleilheit is dem soeben erschienenen

### Kriegskarten: Utlas

vereinigt; enthält er boch

Deutsch-Aussischer Kriegsschauplat Galigischer Kriegsschauplatz Webersichtskarte von Aufland mit Rumanien und Schwarzen Meere

Spezialkarte von Frankreich und Belgien Karte von England Karte von Oberitalien und Nachbargebiete Karte vom Oesterreichisch-Serbischen Ariegeschauplatze

Karte von Kurland und vom Gouvernement Kown

Karte ber Europaifchen Curfei und Machbargebiete (Dardane Strafe, Marmara-Meer, Bosporns)

10. Heberfichtsfarte von Europa.

Bet grobe Magftab ber bauptfachlichften Rarien geftattete eine reiche Befdeiftung #

= im Felde = milltemmen fein. Dreis Mk. 1.50.

Gefchäftentelle dieser Zeitung, Dh. Kleinbohl, Konigatein

## Die Sparkasse

eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht

nimmt auf ein Sparkassenbuch Beträge von Mk. 1.- an in unbeschränkter Höhe und verzinst dieselben vom Tage der Einzahlung an bis zum Tage der Rückzahlung mit

Ferner nimmt der Vorschussverein Darlehon gegen Angabe von Schuldscheinen in Beträgen von Mark 500.- an zu 3º/4 º/6 bei halbjähriger Kündigung und zu 4º/6 bei ganzjähriger Kündigung. Die Verzinsung beginnt mit dem Tage der Einzahlung.

Der Vorstand.